

# VARISEAL<sup>®</sup>

STOPFBUCHSE

## Montage und Bedienungsanleitung



## Der Einbau

### **Die SPW-Stopfbuchse wird vormontiert und einbaufertig geliefert.**

Achten Sie darauf, dass der Schlauch (innen) und das Stevenrohr (außen) bei der Montage fettfrei sind.

Zum Einbau der Stopfbuchse muss die Welle in der Kupplung gelöst und gezogen werden.

Die Stopfbuchse wird dann vorsichtig, ohne den Simmerring zu beschädigen, über die Welle und mit dem Gummischlauch über das Stevenrohr geschoben, dann die Schwerlastschlauchschellen fest anziehen.

Es sollten einige Umdrehungen an dem Stauferdosendeckel gemacht werden um die Fettkammer der Stopfbuchse mit EP/SAL Spezialfett zu füllen.

Je nach Größe der SPW-Stopfbuchse ist ein evtl. auffüllen der Stauferdose mit EP/SAL Spezialfett nötig.

Alternativ kann eine Spindelfett- oder Handhebel-fettpresse mit einem HD-Schlauch installiert werden (optionales Sonderzubehör). Spindelfett- oder Handhebel-fettpresse können z.B. in einer Backskiste oder im Maschinenraum verbaut werden.



### **Ihre SPW-Stopfbuchse ist jetzt einsatzbereit.**

Ferner sollte vor dem zu Wasser gehen geprüft werden das alle Schwerlastschlauchschellen, Stopfer und Kontermutter sowie das Unterteil der Stauferdose festgezogen sind.

### **Achtung:**

**Die Anfangsbetriebstemperatur der Stopfbuchse nach dem Einbau kann +70° bis +90°C erreichen. Fassen Sie die Stopfbuchse nicht an, es besteht Verbrennungsgefahr.**

Das EP/SAL Spezialfett, sowie alle nötigen Ersatzteile, sind in unserem Onlineshop unter [www.spw-gmbh.de](http://www.spw-gmbh.de) erhältlich.

## Im Betrieb

Nach längeren Fahrten unter Motor sollte die Stopfbuchse ca. alle 40 Betriebsstunden nachgefettet werden.

Die normale Betriebstemperatur der SPW-Stopfbuchse beträgt nach einer längeren Einlaufzeit ca. 40°C.

### **Tritt am Stopfer Fett oder Wasser aus ist wie folgt vorzugehen:**

#### **Fett:**

Wenn Fett aus der Stopfbuchse austritt, ist das ein Zeichen von Überfettung, entfernen Sie das überschüssige Fett und fetten Sie nicht nach.

#### **Wasser:**

Wenn Wasser aus der Stopfbuchse austritt, ist das ein Zeichen von Fettmangel. Fetten Sie die Stopfbuchse ausreichend mit EP/SAL Spezialfett nach.

Lösen Sie die Kontermutter des Stopfers und drehen den Stopfer um ca. 5mm im Uhrzeigersinn in die Stopfbuchse.

Sichern Sie anschließend den Stopfer wieder mit der Kontermutter.



Sollte noch immer Wasser austreten, wiederholen Sie diesen Vorgang.

## Der Talgbandwechsel

Optimal ist ein kompletter Talgbandwechsel alle 2-3 Saisons, es besteht aber auch die Möglichkeit das Talgband (in unserem Onlineshop unter [www.spw-gmbh.de](http://www.spw-gmbh.de) erhältlich) in der Stopfbuchse während der Saison nachzulegen.

### **Kompletter Talgbandwechsel:**

Soll das komplette Talgband gewechselt werden, darf sich die Yacht **nicht** im Wasser befinden (Winterlager, Werft etc.).

Lösen Sie die Kontermutter gegen den Uhrzeigersinn und drehen Sie diese mit dem Stopfer aus der Stopfbuchse.

Entfernen Sie das verschlissene Talgband und schneiden das Neue auf Länge. Drücken Sie 2-3 Talgbäder, **das der Stoß um 180°** versetzt ist, in die Stopfbuchse



Drehen Sie die Kontermutter komplett auf den Stopfer und schrauben Sie diesen zurück in die Stopfbuchse bis ein leichter Widerstand erreicht wird. Den Stopfer jetzt wieder mit der Kontermutter an der Stopfbuchse sichern.

Sollte beim Probelauf Wasser oder Fett austreten, stellen Sie die Stopfbuchse wie in der Rubrik Im Betrieb auf Seite 3 nach.

Das Talgband, sowie alle nötigen Ersatzteile, sind in unserem Onlineshop unter [www.spw-gmbh.de](http://www.spw-gmbh.de) erhältlich.

### **Talgband nachlegen:**

Soll das Talgband nachgelegt werden darf sich das Boot im Wasser befinden.  
Lösen Sie die Kontermutter gegen den Uhrzeigersinn und drehen Sie diese mit dem Stopfer aus der Stopfbuchse.

Entfernen Sie **nicht** das alte Talgband sondern schneiden das Neue auf Länge.  
drücken Sie 1-2 auf Länge geschnittene Talgbänder, das der Stoß um 180° versetzt ist wie auf den Bildern der Seite 4 zusehen, in die Stopfbuchse.

Drehen Sie die Kontermutter komplett auf den Stopfer und schrauben Sie diesen zurück in die Stopfbuchse bis ein leichter Widerstand erreicht wird. Den Stopfer jetzt wieder mit der Kontermutter an der Stopfbuchse sichern.

Sollte beim Probelauf Wasser oder Fett austreten, stellen Sie die Stopfbuchse wie in der Rubrik "Im Betrieb" auf Seite 3 nach.

### **Der Simmerringwechsel**

Soll der Simmerring gewechselt werden, darf sich die Yacht **nicht** im Wasser befinden (Winterlager, Werft etc.).

Zum Ausbau der Stopfbuchse muss die Welle in der Kupplung gelöst und gezogen werden.

Die Schwerlastschlauchschellen an der Stopfbuchse lösen und diese vom Schlauch demontieren und von der Welle ziehen.

Wir empfehlen die Stopfbuchse vorsichtig in einem Schraubstock einzuspannen.



Entfernen Sie den **Seegerring** mit einer Seegerringzange



Entfernen Sie den **Simmerring** mit einem Schlitzschraubendreher

Reinigen Sie den Simmerringsitz in der Stopfbuchse und setzen Sie den neuen Simmerring richtig herum ein.



**FALSCH**



**RICHTIG**

Pressen Sie vorsichtig den Simmerring mit einem Dorn (Bild) bis zum Anschlag in die Stopfbuchse.

Der Simmerring, sowie alle nötigen Ersatzteile, sind in unserem Onlineshop unter [www.spw-gmbh.de](http://www.spw-gmbh.de) erhältlich.



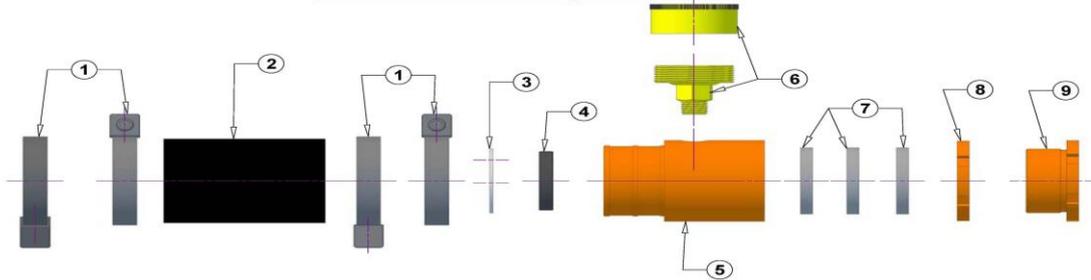
Setzen sie den Seegerring mit einer Seegerringzange zurück in die Nut.



Achten Sie auf den korrekten Sitz des Seegerrings.

Der Seegerring, sowie alle nötigen Ersatzteile, sind in unserem Onlineshop unter [www.spw-gmbh.de](http://www.spw-gmbh.de) erhältlich.

### **Stückliste Stopfbuchse**



- ① 4x Schellen (können ausführungsbedingt anders aussehen)
- ② 1x Industrieschlauch
- ③ 1x Seegerring (kann ausführungsbedingt entfallen)
- ④ 1x Simmering
- ⑤ 1x Gehäuse Stopfbuchse
- ⑥ 1x Stauerdose
- ⑦ 3x Talgband (kann ausführungsbedingt mehr oder weniger sein)
- ⑧ 1x Kontermutter
- ⑨ 1x Stopfer

**Sonderzubehör ( nicht im Lieferumfang enthalten )**

Handhebelfettpresse



Spindelfettpresse



HD - Schlauch  
länge nach Kundenangabe



Hakenschlüssel



Ermetoverschraubung  
in Stahlverzink oder in Niro

